

The hope of peace

Von narutofanxd

Kapitel 1: Rückkehr

„3 Jahre war es nun schon her. 3 Jahre in denen ich mein Dorf, meine Freunde, meine Familie nicht mehr gesehen habe. Ob sie sich wohl verändert haben? Werden sie mich erkennen und mit dem zu Recht kommen, dass ich ihnen offenbaren werde? Ich habe mich verändert.“

Es sind 3 Jahre vergangen und die Zeit ändert alles.

Mit diesen Gedanken nähert sich eine, in einen Mantel gehüllte, Gestalt schnellen Schrittes dem Dorf Konohagakure. Erst In tiefster Nacht erreicht der Fremde sein Ziel und lediglich sein Lächeln, das sich beim Anblick seines geliebten Dorfes bildet, strahlt noch heller als das erleuchtende Licht des Mondes. Unhörbar für jeden anderen flüstert er in die Stille der Nacht: „Endlich zu Hause!“

Von einem Felsvorsprung aus lässt er seinen Blick über das Dorf schweifen, das nur noch wenige Bürger auf seinen Straßen vor zu weisen hat und langsam zur Ruhe kommt. Zu letzt verharret sein Blick auf dem Hokageturm, der entgegen seiner Vermutung, immer noch Licht getränkt ist. Mit der Absicht vorerst unerkannt zu bleiben, wirft er gezielt ein Kunai in dessen Richtung und führt geschickt einige Handbewegungen aus, die ihn daraufhin in einem gleißenden, gelben Blitz verschwinden lassen.

Erst auf dem Fensterbrett des Hokagezimmers ist er wieder erkennbar. Ein Schmunzeln überkommt seine Lippen, als er hinein sieht und dort eine auf den Akten schlafende Hokage vor findet. Leise tritt er ins Zimmer und je näher er ihr kommt, desto mehr überkommen ihn Zweifel ob er sie wirklich wecken sollte. Schließlich kam die Hokage nur selten zur Ruhe und sie wurde gewöhnlich schnell aggressiv wenn man sie dabei störte, doch trotzdem hat er keine andere Wahl. Sanft rüttelt er sie an der Schulter, worauf sie zunächst keine Regung zeigt. Jedoch beginnt sie etwas schwer Hörbares zu murmeln: „Shi Shizune lass mich, ich will noch nicht weiter arbeiten.“ Der Fremde ist etwas erstaunt über ihren festen Schlaf, aber mit einem Grinsen im Gesicht flüstert er ihr ins Ohr: „ Du hast dich überhaupt nicht verändert! Akatsuki greift uns an und du schläfst deinen Rausch aus!“. Mit einem Mal schreckt die Hokage hoch und ruft wild um sich: „ Wir werden angegriffen, alle Einsatz bereit machen. Diesmal werden wir es ihnen heimzahlen!!“. Doch als sie die Gestalt vor sich erblickt, die beschwichtigend ihre Arme wedelt und abermals versucht sie zu beruhigen, merkt sie, dass das nur ein schlechter Scherz war. Sie reibt sich erst ihre Augen und dann ihre Schläfen um wieder klar denken zu können, doch dann erstarrt sie abermals beim Anblick des Fremden und fragt schließlich etwas verwirrt: „Moment mal warst du es etwa gerade der mich auf geweckt hat? Der mich mit diesem wirklich schlechten Scherz aus dem Konzept gebracht hat??“. Mit Jeder Frage die sie stellt wächst die

Zornader auf ihrer Stirn und der Fremde versucht immer wieder zu antworten: „ Bitte.... Ich“. Doch die Hokage wird dadurch nur wütender und schreit schon beinahe: „ Und überhaupt wer bist du, das du es wagst mich zu stören? Und wie bist du hier überhaupt rein gekommen? Eigentlich müssten hier schon zig Anbus stehen! Jetzt antworte gefälligst!!!!“. Damit endeten ihre Fragen und erwartend blickt sie nun auf ihr Gegenüber. Der vergewissert sich jedoch erst ob sie nun vollends geendet hatte und schweigt ein paar Sekunden bevor er sich dazu entschließt ihr nicht zu antworten sondern ihr einfach sein Gesicht zu zeigen. Gekonnt zieht er sich die Kapuze aus dem Gesicht, wodurch seine blonden, strubbligen Haare, seine schnurrharr ähnlichen Striche auf den Wangen und seine ozean-farbenden blauen Augen, die soviel Selbstbewusstsein und Wärme ausstrahlen, zum Vorschein kommen. Je mehr der ihr scheinbar Fremde von seinem Gesicht preis gibt, desto mehr weiten sich die Augen der Hokage. Sprachlos steht sie ihm gegenüber und weiß nicht so recht ob dies real oder nur ihrer Fantasie entsprungen war. Der junge Mann hatte diese Reaktion erwartet: „Oma Tsunade, hier mit meldet sich Naruto Uzumaki wieder zum Dienst!